

Josef Giger-Bütler

»SIE HABEN ES DOCH
GUT GEMEINT«

DEPRESSION UND FAMILIE

BELTZ

INHALT

Einleitung

Seite 11

Teil 1

ANNÄHERUNG AN DIE DEPRESSION

Seite 19

1. Kapitel

ÜBERFORDERUNG UND DEPRESSION – EINE UNHEILVOLLE ALLIANZ

Erste Fragestellungen, erste Antworten

Seite 21

2. Kapitel

DIE DEPRESSION ALS RESULTAT EINER DEPRESSIVEN ÜBERFORDERUNGS- UND LEBENSSTRATEGIE

Seite 31

3. Kapitel

FALLBEISPIELE

Seite 38

4. Kapitel

DIE POPULÄRE BETRACHTUNGSWEISE DER DEPRESSION UND WARUM SIE FALSCH IST

Seite 43

Teil 2
KRANK MACHENDE BEDINGUNGEN IN DER
KINDHEIT

Seite 53

5. Kapitel
DIE DEPRESSION ENTSTEHT IN DER FAMILIE

Seite 55

Familiäre Konstellationen

Seite 57

Die »normale« Familie Seite 58

*Mütter, die sich kümmern und
»nur das Beste wollen« Seite 61*

Väter mit hohen Erwartungen Seite 63

Autoritäre Väter Seite 65

Dienende, aufopfernde Mütter Seite 67

Starke, bestimmende Mütter Seite 69

Depressive Mütter, depressive Väter Seite 71

**Wie sich aus der Konstellation das
»depressive Muster« ergibt**

Seite 75

Teil 3
DIE GRUNDLEGUNG DEPRESSIVEN
VERHALTENS

Seite 83

6. Kapitel
DIE REAKTIONEN DER KINDER ALS
DEPRESSIONSBILDENDE FAKTOREN

Seite 85

Das Kind ist »da und doch nicht da«:
Anpassung um jeden Preis

Seite 87

Der Rückzug

Seite 101

Konfliktvermeidung, Angst

Seite 108

Das »Helfersyndrom«

Seite 110

Überforderung

Seite 113

Trauer und Liebe

Seite 115

7. Kapitel
SEIN ODER NICHTSEIN – KINDHEIT UND
DEPRESSION

Seite 121

Teil 4
DAS ERWACHSENE DEPRESSIVE VERHALTEN

Seite 133

8. Kapitel
DER WEG VON DER KINDLICHEN ZUR
ERWACHSENEN DEPRESSION

Seite 135

Das Verhalten depressiver Menschen

Seite 141

9. Kapitel
DEPRESSIVE PERSÖNLICHKEIT UND DEPRESSIVE
LEBENSSTRATEGIE

Seite 152

Müdigkeit und Leistung

Seite 153

10. Kapitel
DIE LATENTE UND MANIFESTE DEPRESSION

Seite 169

Medikamente

Seite 175

Verlaufsformen

Seite 178

Beispiel einer Manifestdepression

Seite 188

11. Kapitel
EMOTIONALE UND KÖRPERLICHE SYMPTOME
DER DEPRESSION

Seite 195

12. Kapitel
DER ENZUSTAND DER DEPRESSION
Seite 202

Die Erschöpfung als Erlösung
Seite 202

Die totale Verleugnung
Seite 205

Teil 5
ERKENNEN UND VERÄNDERN
Seite 209

13. Kapitel
DAS ERKENNEN (DIE DIAGNOSE) DER
DEPRESSIVEN LEBENSSTRATEGIE UND
PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUR
Seite 211

14. Kapitel
WEGE AUS DER MANIFESTEN
DEPRESSION
Seite 220

Das Ziel
Seite 234

LITERATUR
Seite 242